

Rede von Stadtrat Butt

zur Haushaltsverabschiedung im Gemeinderat am 20.12.2016

- es gilt das gesprochene Wort –

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

sehr geehrte Herren Bürgermeister,

liebe Kolleginnen und Kollegen,

sehr geehrte Damen und Herren,

bitte erlauben Sie mir als gebürtiger Pakistaner oder ehemaliger Flüchtling eine persönliche Vorbemerkung zum Anschlag in Berlin. Genau vor solchen Menschen, die anderen Menschen um deren Leben verachten, bin ich geflohen. Leider habe ich feststellen müssen, dass es überall schlechte Menschen gibt, die vor Hass blind sind. Der große Unterschied zu vielen Ländern ist, dass es hier einen Rechtsstaat gibt, der sich an die Menschenrechte gebunden fühlt. Ich bete für die Opfer und trauere mit ihren Angehörigen.

Nun zum Haushalt: Als auf sich allein gestellter Einzelstadtrat weiß ich die Arbeit von Ihnen allen zu schätzen. Das Kämmererteam um Bürgermeister Heiß arbeitet so fix und genau – ich begann, schon an Heinzelmännchen zu glauben. Unseren Zugpferden im Gemeinderat, Frau Deckwart-Boller, Frau Sarah Mirow, Frau Prof. Dr. Anke Schuster, Herr Karl Breer, Frau Judith Marggraf und besonders unserem Meister des Saales, Herr Dr. Jan Gradel, möchte ich danken. Warum habe ich so viele zitiert? Ich weiß nicht, ob es als partei- beziehungsweise fraktionsloser Stadtrat von Vor- oder Nachteil ist, aber alle Kolleginnen und Kollegen haben mich unterstützt. Dafür möchte ich mich herzlich bedanken. Vor zwei Wochen sagte ich: Bei diesem Haushalt geht es den meisten Heidelbergern gut. Aber leider nicht allen. So vieles werde den Etablierten, zu wenig den Neuen, den Kleinen und den Kreativen gegeben. Wie sieht die Welt zwei Wochen später aus. Das Ergebnis ist: die Heidelberger Politikwelt hat sich doch ein wenig bewegt. Immerhin ist es großartig, dass mein Antrag für die Kultur- und Kreativwirtschaft aufgenommen wurde. Dadurch werden die Haushaltsmittel verdoppelt. Neu ist auch das Ziel beim Kulturamt: Zuschuss Festival Spring Games. Einen Durchbruch habe ich bei Kleinunternehmerinnen und –unternehmer mit Migrationsgeschichte geschafft: vor zwei Jahren bin ich noch gescheitert, aber ab heute ist ein Ziel beim Amt für Wirtschaftsförderung enthalten, ebenso das Ziel der Stärkung sozialer Start-Ups. Auch globale Klassenzimmer haben Unterstützung bekommen. Traurig macht mich, wie der Gemeinderat mit dem Ausländerrat / Migrationsrat (AMR) umgeht. Erst vor drei Wochen haben wir beschlossen, dass er in 2019 erneut gewählt werden soll, anstatt ihn aber jetzt zu stärken, geschieht im Haushalt nichts. Der Grundstein seiner niedrigen Wahlbeteiligung wird schon heute durch den Gemeinderat gelegt. Ich werde dem AMR persönlich erklären, dass auch dieses Mal nicht Herr Bürgermeister Erichson daran schuld ist, sondern alleine der Gemeinderat. Die Hoffnung auf ein Miteinander mit Migrantinnen und Migranten auf Augenhöhe gebe ich nicht auf. Am traurigsten war es, die AfD zu beobachten. Sie macht nur Show, draußen macht sie Lärm, hier drinnen scheut sie sich vor wichtiger Arbeit. Sie hat Anträge schlampig begründet, erschien zu Terminen nicht oder teilweise nicht.

Hat auch nichts beigetragen. Jetzt wundert mich, dass sie sich am Erfolg und der Arbeit anderer beteiligen möchte und dem Paket zustimmt. AfD: auf Ihre Stimmen zum Haushalt können wir gerne verzichten.

Ich erkenne an, dass die Rathaus-Mehrheit auf mich eingegangen ist und werde deswegen dem gemeinsamen Haushaltspaket zustimmen. Das Glas ist halb voll und ich werde weiter für die Neuen, Kleinen und Kreativen kämpfen.

Ihnen allen eine friedliche Weihnachtszeit und die Hoffnung auf eine gutes neues Jahr.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.